

FED

SEI



Jahresbericht 2017

Rapport d'activité 2017





Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin und der Geschäftsleitung	3
Fachbericht der Früherziehung: Marte Meo in der HFE	10
Statistiken	20
Jahresrechnung	22
Kontaktpflege und Vernetzung	24
Stiftungsrat und Revisionsstelle	25
Mitarbeitende	26
Spenden	29

Table des matières

Rapport de la présidente et de la direction	3
Rapport pédagogique de l'éducation précoce spécialisée : la méthode Marte Meo dans l'éducation précoce spécialisée	10
Statistiques	20
Comptes	23
Contacts et réseaux	24
Conseil de fondation et organe de révision	25
Personnel	26
Dons	29



Bericht der Präsidentin und der Geschäftsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie dies zu einem Jahresbericht gehört, berichten wir Ihnen als Führungsteam des Früherziehungsdienstes über das Geschehen im letzten Jahr. Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns, das den Stiftungsrat und die Geschäftsleitung gefordert hat. Wir sind aber sicher, dass es uns gelungen ist, die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen und den Früherziehungsdienst als Kompetenzzentrum im Frühbereich zu stärken.

Insbesondere der neue Leistungsvertrag, der dem Dienst die Versorgungsverantwortung überträgt, sowie die Pauschalabgeltung (vorher Modell «Defizitdeckung») waren eine grosse Herausforderung. Dadurch werden die Aufgaben des FED anspruchsvoller. So mussten wir unser Leistungsangebot quantitativ, inhaltlich und methodisch anpassen.

Zunehmende Nachfrage nach Heilpädagogischer Früherziehung HFE

Wegen der seit Jahren und im letzten Jahr gleich um 30 % steigenden Nachfrage nach Heilpädagogischer Früherziehung (HFE) bauten wir an der Zweigstelle Bern ein zweites Früherzieher/innenteam auf. Wir brauchten grössere Räumlichkeiten und eine zweite Leitungsperson. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten gestaltete sich aufgrund der hohen Anforderungen und der finanziellen Gegebenheiten aber schwierig, und die Zweigstelle kann erst im Juni 2018 nach Bern-Bümpliz umziehen. Die neue Zweigstellenleiterin, Mirjam Mumenthaler, ist seit November 2017 daran, ihr Team aufzubauen, und hilft dadurch mit, die wachsende Nachfrage nach HFE abzudecken.

Rapport de la présidente et de la direction

Chère lectrice, cher lecteur,

Comme il se doit dans un rapport d'activité, l'équipe dirigeante du Service éducatif itinérant tient ici à évoquer le déroulement de l'année écoulée. Ce fut à nouveau une période riche en événements, pleine de défis pour le conseil de fondation et pour la direction. Nous sommes cependant convaincus d'avoir réussi à remplir notre mission et à renforcer le SEI comme centre de compétence de l'éducation précoce.

Nous relevons en particulier les exigences du nouveau contrat de prestations, qui transfère au SEI la responsabilité de la couverture des besoins, assortie d'une contreprestation financière globale et forfaitaire (à la place du modèle précédent de «garantie de déficit»). Les tâches du Service éducatif itinérant n'en deviennent que plus exigeantes. C'est pourquoi nous avons dû adapter notre offre de prestations en matière de contenus, de volume et de méthodes.

Demande croissante pour les prestations de l'éducation précoce spécialisée (EPS)

Pour faire face à la demande croissante de ces dernières années et même une croissance de 30 % rien que pour l'an dernier, nous avons mis en place, au centre de Berne, une seconde équipe de pédagogues spécialisé(e)s. Il nous fallait plus d'espace et une seconde personne responsable. La recherche de locaux appropriés s'est révélée ardue en raison de nos exigences et du prix élevé des loyers, si bien que le Centre de Berne ne pourra déménager à Berne-Bümpliz qu'en juin 2018. Mirjam Mumenthaler, la nouvelle responsable de centre, structure son équipe depuis novembre 2017 et contribue ainsi à satisfaire la demande croissante en prestations de l'éducation précoce spécialisée.





Aufgrund der unterschiedlichen Kapazitäten und Anmeldezahlen in den vier Zweigstellen ist es möglich, dass neuangemeldete Kinder aus den anderen Regionen (Biel, Burgdorf und Thun) neu z.T. auch von Bern aus betreut werden. Die steigende Nachfrage nach HFE wird uns noch weiter beschäftigen. Wir denken darüber nach, neue Angebote zu schaffen. Dabei beziehen wir andere Akteure im Frühbereich, wie beispielsweise die Frühe Förderung („schritt:weise“) oder die Sozialpädagogische Familienbegleitung, in unsere Überlegungen mit ein.

Umsetzung Leistungsvertrag 2017

Gemäss Leistungsvertrag soll der FED auf einen veränderten Bedarf an HFE flexibel reagieren können. Dies ist möglich, indem wir mehr Früherzieher/innen anstellen oder die Angebote wie Kurzberatungen, Erstkontakte und Beratungen durch die Zweigstellenleitenden anpassen. Die Früherzieher/innen leisteten in Spitzenzeiten auch Mehrarbeit oder erhöhten ihr Pensum vorübergehend. Es gelang uns aber nicht vollständig, das Leistungsangebot der Nachfrage entsprechend auszubauen. Einerseits gibt es nicht genügend Fachpersonal in unseren Berufsfeldern HFE, Heilpädagogik und Ergotherapie, andererseits sind unsere Räumlichkeiten nach wie vor zu knapp. Unser Ziel, die Kinder zeitnah nach der Anmeldung zu betreuen, konnten wir deshalb nicht zu unserer vollen Zufriedenheit erreichen.

Leitfaden zur Auftragsklärung in der HFE

Der wachsende Bedarf an HFE sowie die Zunahme bei den Kindern, welche in immer komplexeren Familiensystemen aufwachsen, forderte von uns eine konsequente Klärung unseres Auftrags in den Familien. Dazu legen wir in Zusammenarbeit mit den Eltern die Ziele unserer Intervention fest und verfolgen diese in gemeinsamer Verantwortung. Die Auftragsklärung mit den Eltern und weiteren involvierten Fachpersonen in den ersten sechs Monaten bildet die Grundlage für die weitere Förder- und Unterstützungsplanung. Dazu erarbeiteten wir im letzten Jahr einen Leitfaden «Auftragsklärung», an dem sich unsere Mitarbeitenden orientieren. Im Forum BVF (Berufsverband Heilpäda-

La capacité d'accueil et le nombre de nouvelles inscriptions n'étant pas identiques dans les quatre centres, il est possible que certains enfants nouvellement inscrits dans les autres régions (Bienne, Berthoud, Thounne) soient dirigés sur Berne. La demande toujours croissante pour l'EPS va continuer à nous préoccuper. Nous songeons d'ailleurs à créer de nouvelles offres. Nous associons aussi progressivement d'autres acteurs à nos réflexions sur l'éducation précoce, comme par exemple les fournisseurs d'encouragement précoce ou le Service d'accompagnement familial psychosocial.

Mise en œuvre du contrat de prestations 2017

Le mandat prévoit que le SEI puisse réagir de manière flexible aux fluctuations des besoins en matière d'éducation précoce. Ceci a nécessité que nous engagions plus d'éducateurs et d'éducatrices, ou que nous adaptions les prestations des responsables de centre s'agissant des consultations courtes, des premiers contacts et du suivi des cas. Les pédagogues spécialisé(e)s ont augmenté leur charge ou leur taux d'occupation dans les périodes de pointe. Malgré tout, nous n'avons pas complètement réussi à proposer une offre de prestations correspondant au volume de la demande. D'une part, nous manquons de personnel formé dans les domaines de l'éducation précoce spécialisée, de la pédagogie spécialisée et de l'ergothérapie. D'autre part, nos locaux sont toujours trop exigus. Nous n'avons donc pas pu pleinement satisfaire notre ambition de prendre en charge tous les enfants très rapidement après leur inscription.

Guide sur la clarification du mandat d'éducation précoce spécialisée

Le besoin d'éducation précoce spécialisée augmente tout comme le nombre d'enfants grandissant dans le cadre de systèmes familiaux de plus en plus complexes. Cette situation exige que nous procédions à la clarification du déroulement de notre mandat au sein des familles. C'est en collaboration avec les familles que nous fixons les objectifs de notre intervention et cherchons ensuite à les atteindre dans une responsabilité partagée. Clarifier le mandat



gogische Früherziehung) Nr. 94 publizierten wir dazu einen Artikel, der auf unserer Website unter «Publikationen» nachgelesen werden kann.

Mitarbeitendenbefragung

Im Februar 2017 führten wir die zweite Mitarbeitendenbefragung mit der Firma empiricon durch. Die Ergebnisse waren in vieler Hinsicht erfreulich: Trotz hoher Arbeitsbelastung (Zunahme der Kinderzahlen und Komplexität der Aufgaben) sind die Mitarbeitenden mit ihrer Arbeit und den Zielen des FED sehr zufrieden. Sie bewerteten auch die Arbeitsbedingungen als gut bis sehr gut. Die Früherzieher/innen machten sich im Nachgang zur Befragung Gedanken zum Umgang mit den hohen psychischen und z.T. auch physischen Belastungen in der HFE. Die gegenseitige Unterstützung im Team ist dabei sehr wichtig. Dies geschieht z. B. im Rahmen der regelmässigen Supervision. Auch im strukturierten kollegialen Austausch und der Intervision, analysieren die Früherzieher/innen schwierige Situationen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Projekt neue Software

Auch die Digitalisierung macht vor uns nicht Halt. Unsere 15-jährige Datenbank kam allmählich an ihre Grenzen. Neue Anforderungen an die Reportings für unseren Kostenträger, den Kanton Bern, machten es zudem immer komplizierter, die Daten so aufzubereiten, dass sie aussagekräftig und für die Planung dienlich sind. Zusammen mit dem Softwareentwickler bitshifter GmbH entwickelt eine Projektgruppe unsere eigene Applikation namens SAFE. Die Anforderungen waren vorgängig durch die Projektgruppe erarbeitet worden. Da neu auch alle Mitarbeitenden der Zweigstellen mit dieser Software arbeiten werden, beschaffen wir für sie persönliche Laptops, damit sie von überall her auf das System zugreifen, die für ihre Arbeit notwendigen Daten abrufen und so ihre Arbeit laufend dokumentieren können.

avec les parents et les autres personnes impliquées dans les six premiers mois permet de poser les bonnes bases d'un programme planifié de soutien et d'accompagnement. C'est pourquoi l'an dernier nous avons élaboré le guide « clarification du mandat » pour notre personnel. Le « Forum » du BVF (Publication trimestrielle du « Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung », association professionnelle en éducation précoce spécialisée) publie dans le no 94 de sa revue un article à ce propos (à lire en allemand sous l'onglet « publications » de notre site Internet).

Sondage auprès du personnel

En février 2017 nous avons procédé au deuxième sondage de notre personnel par l'intermédiaire de la société empiricon. Les résultats furent réjouissants à plus d'un titre: le personnel est très satisfait de son emploi et des buts du SEI, malgré une surcharge importante (toujours plus d'enfants et complexité croissante des tâches). Les conditions de travail sont évaluées de bonnes à très bonnes. Suite à ce sondage, les pédagogues spécialisé(e)s ont réfléchi à la manière de gérer les charges physiques et psychologiques élevées dans le cadre de la EPS. Le soutien mutuel au sein des équipes est considéré comme un outil important. Les séances régulières de supervision en font partie, et les pédagogues spécialisé(e)s ont la possibilité d'analyser les situations difficiles dans le cadre d'échanges structurés, en équipe ou à deux, permettant de chercher des solutions en commun.

Projet « nouveau logiciel »

La digitalisation progresse chez nous aussi. Notre banque de données vieille de quinze ans a atteint ses limites. Les livrables du reporting exigé par le canton de Berne qui nous finance imposent de nouveaux défis quant aux données à faire ressortir. Il est de plus en plus compliqué d'en sortir des chiffres pertinents et utiles à la planification. Avec la société bitshifter S.à.r.l., un groupe de projet développe une application spécifique pour nous du nom de SAFE. Auparavant, le groupe de projet avait établi le cahier des charges. Tout le personnel des centres utilisera ce nouveau logiciel et nous équipons





50-Jahr-Jubiläum FED

Im 2018 feiert der FED sein 50-jähriges Jubiläum. In unseren Anfängen im Jahr 1968 bereiten nur gerade zwei Früherzieherinnen den ganzen Kanton Bern. Heute arbeiten im FED 60 Früherziehende in 4 Zweigstellen und 5 Teams. Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr begannen bereits im 2017. Drei verschiedene Arbeitsgruppen planen verschiedene Anlässe und Aktionen. Ziel dieser Anlässe ist es, einerseits die HFE in verschiedenen Kreisen bekannt(er) zu machen und andererseits möglichst konkreten Nutzen zu stiften: So werden wir neben einer Veranstaltung für die Mitglieder des Grossen Rates des Kantons Bern, in allen Regionen eine kostenlose Fortbildung für Spielgruppenleiterinnen anbieten. Daneben werden wir unsere Arbeit bei unseren Partnerorganisationen im Frühbereich sowie bei den im Verband SOCIALBERN zusammengeschlossenen sozialen Institutionen vorstellen.

Personelles

Im vergangenen Jahr haben uns folgende Mitarbeiter/innen verlassen. Wir danken ihnen an dieser Stelle für die geleistete Arbeit:

Thomas Stauber, Administration

Eva Jakob, ZS Thun

Raphaëla Walker Schmid, ZS Thun

Christine Dünner, ZS Thun

Christine Renz-Bättig, ZS Biel

Nicole Zuber, ZS Thun

Wir freuen uns, folgende Mitarbeiterinnen in unsere Teams aufzunehmen:

Andrea Brunner, ZS Thun

Anita Briner, ZS Thun

Renate Burri, ZS Thun

Therese Beckmann, ZS Burgdorf

Daniela Schlunegger, ZS Thun

Daniela Jost, ZS Bern, Team 2

donc chacune et chacun d'un ordinateur portable personnel lui permettant de se joindre au système où qu'il se trouve. Cela lui permettra d'accéder aux données nécessaires pour les tâches à effectuer et de documenter son travail en permanence.



Jubilé du SEI

En 2018, le SEI fête ses 50 ans d'existence. À notre création en 1968, seulement deux éducatrices sillonnaient l'ensemble du canton de Berne. Aujourd'hui, le SEI compte 60 éducateurs et éducatrices répartis en 5 équipes sur quatre centres régionaux. Les préparatifs de cette année de jubilé ont démarré en 2017 déjà. Trois groupes de travail préparent des événements et des actions. Ces rencontres ont comme objectifs, d'une part, de faire (mieux) connaître le SEI dans plusieurs milieux et, d'autre part, d'en tirer une utilité concrète. C'est ainsi, par exemple, que nous prévoyons une manifestation pour les membres du Grand Conseil du canton de Berne et aussi, dans toutes les régions, des séances gratuites de perfectionnement pour toutes les responsables de groupes de jeu. De plus, nous allons présenter notre activité à nos partenaires de la petite enfance et aux organisations membres de l'Association Bernoise des Institutions Sociales SOCIALBERN.

Personnel

Nous remercions les membres de notre personnel qui nous ont quittés l'an dernier pour le travail accompli :

Thomas Stauber, Administration

Eva Jakob, Centre de Thoune

Raphaëla Walker Schmid, Centre de Thoune

Christine Dünner, Centre de Thoune

Christine Renz-Bättig, Centre de Bienne

Nicole Zuber, Centre de Thoune



Catherine Scheidegger, ZS Bern, Team 2

Lea Josi, ZS Thun

Nataly Wägeli, ZS Bern, Team 2

Schliesslich gratulieren wir folgenden Mitarbeiter/innen zu ihren Dienstjubiläen und danken ihnen für ihre langjährige Treue:

30 Jahre: **Thomas Stauber**, Administration

20 Jahre: **Cornelia Beck**, Administration

15 Jahre: **Sarah Tiras**, ZS Biel

Annemarie Weber, ZS Burgdorf

10 Jahre: **Barbara Fürcho**, ZS Burgdorf

5 Jahre: **Anne Steudler**, ZS Bern

Dank

Wir danken allen Mitarbeitenden, unseren Stiftungsrätinnen und -räten, den Mitarbeitenden unseres Leistungsvertragspartners bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, allen Partnerorganisationen und Zuweisenden, unseren Spenderinnen und Spendern und allen Familien mit ihren Kindern für das Engagement, das Vertrauen, die Unterstützung und die kooperative Zusammenarbeit!

Nous avons accueilli avec grand plaisir au sein de nos équipes les personnes suivantes :

Andrea Brunner, Centre de Thoune

Anita Briner, Centre de Thoune

Renate Burri, Centre de Thoune

Therese Beckmann, Centre de Berthoud

Daniela Schlunegger, Centre de Thoune

Daniela Jost, Centre de Berne, équipe 2

Catherine Scheidegger, Centre de Berne, équipe 2

Lea Josi, Centre de Thoune

Nataly Wägeli, Centre de Berne, équipe 2

Enfin, nous avons pu fêter et remercier pour leur longue fidélité au service de notre institution :

30 ans de service: **Thomas Stauber**, Administration

20 ans de service: **Cornelia Beck**, Administration

15 ans de service: **Sarah Tiras**, Centre de Bienne

Annemarie Weber, Centre de Berthoud

10 ans de service: **Barbara Fürcho**, Centre de Berthoud

5 ans de service: **Anne Steudler**, Centre de Berne

Remerciements

Nous tenons à dire notre reconnaissance à tout notre personnel, aux membres de notre conseil de fondation, au personnel de notre partenaire du contrat de prestations, la Direction de la santé publique et de la prévoyance sociale du canton de Berne, à toutes les institutions partenaires et à ceux qui nous adressent des enfants, à nos donatrices et nos donateurs, ainsi qu'à toutes les familles et leurs enfants, pour leur engagement, leur confiance, leur soutien et leur collaboration constructive.

Irene Hänsenberger, Stiftungsratspräsidentin / présidente du conseil de fondation

Esther Koller Stuber, Geschäftsleiterin / directrice

Andreas Lehner, Betriebswirtschaftlicher Leiter / responsable finances et RH



Marte Meo in der HFE

Beratung von Eltern und Fachpersonen bei Fragen zur Entwicklung und Erziehung des Kindes

Mirjam Mumenthaler

Früherzieherin und Leiterin Zweigstelle Bern, Team 2

Im Früherziehungsdienst des Kantons Bern arbeiten Früherzieherinnen und Früherzieher seit einigen Jahren nach Marte Meo. Durch gezielte Beratung mit Videosequenzen können Eltern und Fachpersonen Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Im folgenden Beitrag berichten wir Ihnen über die Entstehung der Methode und unsere Anwendung von Marte Meo in der Praxis.

Was ist Marte Meo?

Marte Meo bedeutet sinngemäss «aus eigener Kraft» und wurde durch die Niederländerin Maria Aarts für Familien und Fachpersonen mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen entwickelt. Die Fachperson filmt Szenen aus dem Alltag, analysiert sie und bespricht sie anschliessend gemeinsam mit den Beteiligten. Durch das Erkennen gelingender Momente lernen Eltern und andere Bezugspersonen das Kind besser zu verstehen und in seiner Entwicklung zu unterstützen. Marte Meo wird heute in verschiedenen Bereichen eingesetzt, in denen Menschen durch andere Menschen begleitet und unterstützt werden, wie zum Beispiel in Kindertagesstätten, Schulen, in sozial- und sonderpädagogischen Einrichtungen, in Spitälern, in Alters- und Pflegeheimen und im therapeutischen Bereich. Marte Meo ist international verbreitet und vernetzt und wird stetig weiter entwickelt.

La méthode Marte Meo dans l'éducation précoce spécialisée

Conseils aux parents et aux professionnels en matière de développement et d'éducation de l'enfant

Mirjam Mumenthaler

Éducatrice spécialisée et responsable du Centre de Berne, équipe 2

Depuis quelques années, les éducateurs et les éducatrices du Service éducatif itinérant du canton de Berne travaillent selon la méthode Marte Meo. Des conseils ciblés accompagnés de séquences vidéo permettent aux parents et aux professionnels de soutenir l'enfant dans son développement. Nous présentons ici la naissance de cette méthode et l'usage que nous en faisons dans notre pratique quotidienne.

Qu'est-ce que la méthode Marte Meo ?

Marte Meo signifie littéralement « par mes propres moyens » et a été développée par la Hollandaise Maria Aarts pour les familles et les professionnels s'occupant d'enfants ayant des besoins spéciaux. Le professionnel filme des scènes de la vie quotidienne, les analyse et les discute ensuite avec les participants. En reconnaissant les moments réussis, les parents et autres aidants apprennent à mieux comprendre l'enfant et à l'aider dans son développement. Aujourd'hui, la méthode Marte Meo s'utilise dans des secteurs où les gens sont accompagnés et soutenus par d'autres personnes, tels que les garderies, les écoles, les établissements d'éducation sociale et d'éducation spéciale, les hôpitaux, les maisons de retraite et les EMS, ainsi que dans le domaine des soins. Marte Meo est répandu, mis en réseau et constamment développé au plan international.





Marte Meo in der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE)

In der HFE arbeiten wir mit Kindern, die besondere Bedürfnisse haben, sei es aufgrund einer Entwicklungsverzögerung – manchmal mit unklarer Ursache – einer körperlichen und/oder kognitiven Beeinträchtigung, einer Krankheit oder aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten. Deshalb sind die Eltern und Fachpersonen dieser Kinder in der Erziehung, bei der Förderung und im Alltag besonders herausgefordert. Es ist sehr wichtig, dass sowohl das Kind als auch die Eltern und Fachpersonen mit ihren Ressourcen erkannt und gestärkt werden. Eltern und Fachpersonen lernen durch die Beratung nach Marte Meo die Elemente der Interaktion kennen und anwenden und können damit die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen.

La méthode Marte Meo dans l'éducation précoce spécialisée

Dans l'éducation précoce spécialisée, nous travaillons avec des enfants qui ont des besoins particuliers, qu'il s'agisse d'un retard de développement – dont la cause est parfois incertaine – d'une déficience physique et/ou cognitive, d'une maladie ou de problèmes de comportement. Il en résulte un défi significatif pour les parents de ces enfants et pour les professionnels qui s'en occupent s'agissant notamment de l'éducation et du soutien au quotidien. Il est très important que l'enfant, ses parents et les professionnels soient reconnus et renforcés dans les ressources dont ils disposent. Grâce à la méthode Marte Meo, les parents et les professionnels apprennent à connaître et à utiliser les éléments de l'interaction. Ils peuvent ainsi soutenir l'enfant dans son développement.





Was braucht mein Kind, damit es sich möglichst gut entwickeln kann?

Die Frage der Eltern und Fachpersonen nach der bestmöglichen Unterstützung der Kinder steht in der Beratung nach Marte Meo immer im Zentrum.

Anhand einer Fragestellung der Bezugsperson wird eine Videosequenz aus dem Alltag oder einer Fördersituation analysiert und besprochen. Ein Beispiel: Felix kann – laut seiner Spielgruppenleiterin – alleine oder in einer Gruppe nicht länger als fünf Minuten etwas spielen. Die Leiterin der Spielgruppe fragt sich nun, wie sie Felix unterstützen soll, damit er länger bei einer Aktivität bleiben kann.

Im Video können wir erkennen, dass Felix bei seinen Aktivitäten ein zufriedenes Gesicht macht, sich aber immer wieder neuen Gegenständen und Aktionen zuwendet. Vor allem zieht es ihn zu den Bauklötzen oder zur Bewegungsecke. Felix sucht keinen Kontakt zu anderen Kindern und spricht niemanden an. Er ahmt jedoch einige Male nach, was andere Kinder machen. Aufgrund seiner Mimik und seines Verhaltens gehen wir davon aus, dass sich Felix in der Spielgruppe wohl fühlt.

Es handelt sich hier um eine **freie Situation**, das heisst, das Kind spielt nach eigenen Ideen **ohne Anleitung** der Bezugspersonen. Durch das Beachten wichtiger Elemente in freien Situationen kann die Bezugsperson das Kind in seiner Selbstwirksamkeit, seinem Selbstbewusstsein, seiner Aufmerksamkeitsspanne und seiner Sprachentwicklung unterstützen.

Wichtige Elemente in der freien Situation sind:

- die gute Atmosphäre
- das Warten
- das Folgen
- das Benennen der Initiative des Kindes

Que faut-il à mon enfant pour qu'il puisse se développer au mieux ?

La méthode Marte Meo place au centre le questionnement des parents et des professionnels s'agissant du meilleur soutien possible pour l'enfant.

À partir d'une question de la personne accompagnant l'enfant, on analyse et on discute une séquence vidéo de la vie quotidienne ou d'une situation d'accompagnement. Un exemple : selon la responsable du groupe de jeu, Félix est incapable de jouer à la même chose pendant plus de cinq minutes, que ce soit seul ou en groupe. Dès lors, celle-ci se demande comment agir et soutenir Félix pour qu'il puisse exercer plus longtemps une même activité.

La séquence vidéo montre que Félix affiche un air satisfait durant son activité, mais qu'il se tourne toujours très vite vers de nouveaux objets et entreprend de nouvelles actions. Il est attiré vers de nouveaux blocs de construction et vers les coins réservés aux mouvements. Félix ne cherche pas le contact avec d'autres enfants et ne parle à personne. Cependant, il imite parfois ce que font les autres enfants. À partir de ses expressions faciales et de son comportement, nous pouvons supposer que Felix se sent à l'aise dans le groupe de jeu.

Il s'agit d'une **situation d'activité libre**, c'est-à-dire que l'enfant joue selon ses propres idées **sans l'aide d'un accompagnant**. En portant attention aux éléments importants dans ce genre de situation, la personne qui s'occupe de l'enfant peut alors lui apporter un soutien approprié dans son auto-efficacité, dans l'estime de soi, la capacité d'attention et le développement du langage.

Les éléments importants d'une situation d'activité libre sont :

- bonne ambiance
- attendre
- suivre
- formulation des initiatives de l'enfant





Wir vereinbaren, dass sich die Spielgruppenleiterin beim nächsten Spielgruppentermin während einigen Minuten zu Felix gesellen wird, um ihm bei einer frei gewählten Tätigkeit zuzuschauen (Elemente Warten und Folgen). Auf diese Weise soll Felix erfahren, dass seine eigenen Ideen und Initiativen wahrgenommen werden, was ihn in seinem Selbstbewusstsein und in seiner Aufmerksamkeit fördert. Indem die Spielgruppenleiterin sagt, was Felix macht, unterstützt sie zusätzlich die Entwicklung der Sprache (Element Benennen). Durch eine gute Atmosphäre unterstützt sie Felix zusätzlich in seinem Selbstvertrauen und seiner Aufmerksamkeit. Die Spielgruppenleiterin macht ein freundliches Gesicht, spricht in einem angenehmen Tonfall, nennt Felix beim Namen und sucht den Blickkontakt. Felix macht so eine gute Erfahrung und ist motiviert, länger bei einer Aktivität zu bleiben.

Wie kann der Familienalltag angenehm und entspannt gestaltet werden?

Die Eltern von Karin, einem Mädchen im Kindergartenalter, schildern, dass sie im Alltag noch sehr unselbständig sei. Zum Beispiel gestalte sich das Zubettgehen für alle Beteiligten als schwierig. Anstatt sich auszuziehen, den Pyjama anzuziehen und die Zähne zu putzen, trödle Karin herum und brauche sehr viel Unterstützung, damit sie rechtzeitig im Bett sei. Die Stimmung sei jeweils gereizt, was einen guten Abschluss des Tages erschwere.

Anhand des Videos können wir sehen, dass Karin zwar mit dem Ausziehen beginnt, jedoch rasch durch etwas anderes in ihrer Tätigkeit abgelenkt wird und deshalb bereits bei der ersten Aufgabe, dem Ausziehen, scheitert. Wir machen ab, dass die Eltern Karin in nächster Zeit Schritt für Schritt anleiten, damit sie bei den einzelnen Aufgaben erfolgreich zum Ziel kommen kann. Durch gezieltes Lob stärken die Eltern Karin in ihrem Selbstvertrauen. Durch ein freundliches Gesicht und einen angemessenen Tonfall schaffen sie eine gute Atmosphäre, die für den friedlichen Abschluss des Tages und ein entspanntes Einschlafen wichtig ist.

Nous convenons que la responsable du groupe de jeu rejoigne Félix pendant quelques minutes au prochain rendez-vous de ce groupe pour le regarder se livrer à l'activité qu'il aura librement choisie (éléments attendre et suivre). De la sorte, Félix devrait se rendre compte qu'on prend au sérieux ses propres idées et ses initiatives, ce qui l'encourage dans la confiance en soi et dans son attention. De plus, en formulant ce que Félix fait, la responsable du groupe de jeu apporte aussi un soutien au développement du langage (élément formulation). Toujours en matière de confiance en soi et d'attention, la bonne ambiance mise en place par la responsable contribue aussi à ce soutien : en effet, la responsable du groupe sourit amicalement, parle d'une voix agréable, appelle Félix par son nom et cherche le contact visuel. Félix vit alors une expérience positive et est motivé à rester plus longtemps dans une même activité.

Comment rendre la vie quotidienne en famille agréable et décontractée ?

Les parents de Karine, une fille en âge d'école enfantine, décrivent qu'elle est encore très dépendante dans la vie de tous les jours. Par exemple, le coucher se révèle être très pénible pour tout le monde. Au lieu de se déshabiller, de mettre son pyjama et de se brosser les dents, Karine s'amuse ici et là et a besoin d'un grand soutien afin d'être finalement au lit à temps. Tout le monde s'énerve, ce qui compromet une bonne fin de journée.

La séquence vidéo nous montre que si Karine commence bien à se déshabiller, elle est en revanche très rapidement distraite de sa tâche par autre chose, ce qui la met en échec par rapport au fait de se déshabiller normalement. Nous convenons donc avec ses parents que ceux-ci vont désormais l'accompagner pas à pas dans chacune des tâches qu'elle doit exécuter de manière à ce qu'elle réussisse. En la félicitant à chaque étape de manière ciblée, les parents vont renforcer la confiance en soi de Karine. Grâce à leurs visages aimables et en utilisant un ton agréable, ils vont créer une ambiance détendue, importante pour une fin de journée sereine et un endormissement apaisé.

Weißt du zum Beispiel,
wer in dem Haus
mit dem hohen
Turm sein könnte?





Hier handelt es sich um eine **strukturierte Situation**. Das heisst, **durch positives Leiten** der Bezugspersonen soll das Kind dabei unterstützt werden, Alltagshandlungen und spezifische Aufgaben selbständig lösen zu können.

Wichtige Elemente in der strukturierten Situation sind:

- wiederum die gute Atmosphäre
- das klare Anleiten
- das Bestätigen (Lob)

Marte Meo im Früherziehungsdienst des Kantons Bern

Im Früherziehungsdienst des Kantons Bern wenden wir Marte Meo als eine von verschiedenen Methoden an, um Eltern und andere Fachpersonen in ihren individuellen Situationen mit den Kindern im familiären und beruflichen Alltag zu beraten und zu unterstützen. Alle Früherzieherinnen und Früherzieher besuchen Kurse, um die Methode in der persönlichen Arbeit anwenden zu können. Viele bilden sich weiter, um anhand von Marte Meo andere Fachpersonen und Eltern beraten und anleiten zu können.

Die Früherzieherinnen und Früherzieher schildern befriedigende Momente, wenn sie anhand gezielter positiver Interventionen wichtige Fortschritte bei der Entwicklung des Kindes – speziell in der Kommunikation zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen – erreichen konnten.

Dans cet exemple, il s'agit d'une **situation structurée**. Par la **guidance positive**, la personne de référence soutient l'enfant à devenir autonome dans les activités quotidiennes et des tâches spécifiques.

Les éléments importants d'une situation structurée sont:

- bonne ambiance (encore !)
- instruction claire
- confirmation (félicitations)

La méthode Marte Meo dans le Service éducatif itinérant du canton de Berne (SEI)

Au SEI, nous appliquons la méthode Marte Meo comme une parmi d'autres méthodes permettant de conseiller et d'assister les parents et d'autres professionnels dans des situations difficiles qu'ils rencontrent avec les enfants, soit dans la vie de famille, soit dans la vie professionnelle. Les pédagogues spécialisé(e)s suivent tous des cours leur permettant d'appliquer cette méthode dans leur travail. Nombreux sont ceux qui continuent à se perfectionner dans cette méthode de manière à toujours mieux conseiller et guider d'autres professionnels et des familles.

Les éducateurs et les éducatrices évoquent la satisfaction qu'ils éprouvent à chaque fois qu'ils ont pu contribuer à des progrès importants dans le développement d'un enfant, grâce à des interventions positives et ciblées, en particulier dans la communication entre l'enfant et ses accompagnants.





Statistiken / Statistiques

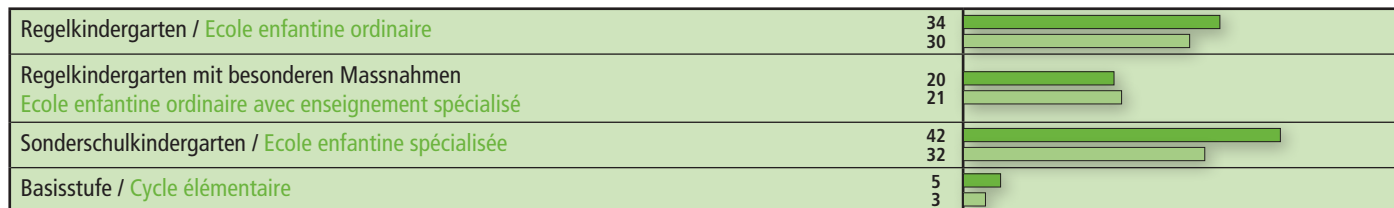
Im 2017 betreute Kinder Enfants suivis en 2017	Bern Berne		Biel Bienne		Burgdorf Berthoud		Thun Thoune		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Kinderstand am 1.1. Etat au 1.1.	251	229	133	131	177	155	134	143	695	658
Neuanmeldungen Nouvelles inscriptions	145	121	84	66	93	88	99	48	421	323
Total betreute Kinder Total des enfants suivis	396	350	217	197	270	243	233	191	1116	981
Austritte Départs	121	99	70	64	79	66	62	57	332	286
Kinderstand am 31.12. Etat au 31.12.	275	251	147	133	191	177	171	134	784	695
Stellenprozente Früherziehung am 31.12. Pourcentage EPS au 31.12.	1210%	1168%	650%	678%	975%	908%	940%	818%	3775%	3572%
Anzahl Früherzieher/innen am 31.12. Nombre de pédagogues au 31.12.	19	17	11	12	16	15	14	12	60	56



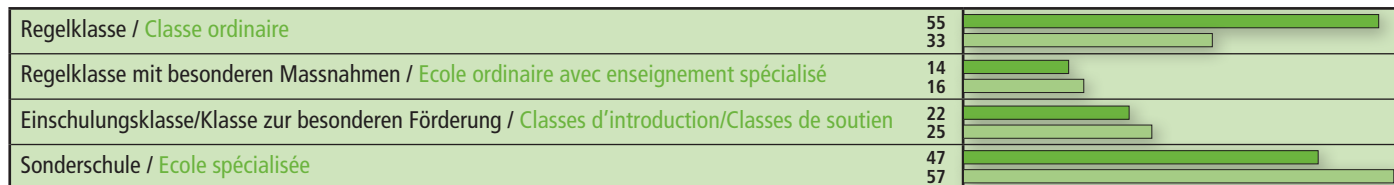
Austrittsgrund/Nachfolgeinstitution der ausgetretenen Kinder Motifs de départ/institutions destinataires des enfants partis

■ 2017
■ 2016

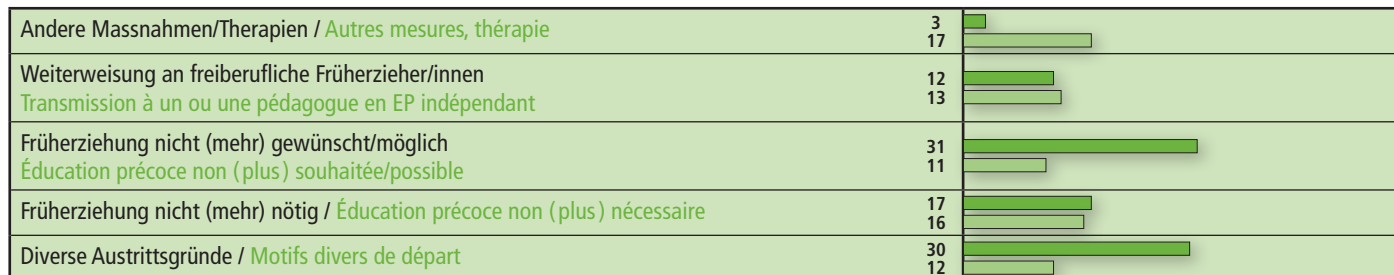
Einschulung Kindergarten / Entrée à l'école enfantine



Einschulung Primarstufe / Entrée à l'école primaire



Andere Gründe / autres motifs





Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2017

	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'239'941.61	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'152.60	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Kanton	132'288.45	
Übrige kurzfristige Forderungen	8'036.15	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'480.70	
Total Umlaufvermögen	1'388'899.51	
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	5'502.48	
Sachanlagen	127'722.55	
Total Anlagevermögen	133'225.03	
Total Aktiven	1'522'124.54	
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70'431.13	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	259'017.35	
Passive Rechnungsabgrenzung	3'264.30	
Total kurzfristiges Fremdkapital	332'712.78	
Langfristiges Fremdkapital		
Fondskapital freie Fonds	206'741.20	
Fondskapital zweckgebunden	77'149.85	
Fondskapital Unter-/Überdeckung aus Leistungsvertrag	398'543.87	
Total langfristiges Fremdkapital	682'434.92	
Total Fremdkapital	1'015'147.70	
Stiftungskapital		
Stiftungskapital	200'000.00	
Freie Gewinnreserven	306'976.84	
Total Stiftungskapital	506'976.84	
Total Passiven		1'522'124.54

Erfolgsrechnung 2017

	2017	2016
Ertrag Kanton aus Leistungsvertrag	6'562'589.40	6'219'385.20
Ertrag Früherziehung	2'300.00	3'435.00
Spenden	40'119.65	23'311.30
Rückerstattungen	11'635.90	9'590.00
Total Betriebsertrag	6'616'644.95	6'255'721.50
Personalaufwand	-5'827'728.60	-5'347'218.40
Übriger Betrieblicher Aufwand	-601'602.83	-565'886.30
Abschreibungen	-74'473.95	-58'756.50
Finanzertrag	0.55	0.55
Total Betriebsaufwand	-6'503'804.83	-5'971'860.65
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-7'806.95	32'501.75
Jahresverlust/-gewinn vor Fondsergebnis	105'033.17	316'362.60
Fondsrechnung		
Fondszuweisung	-130'270.32	-352'541.70
Fondsentnahme	25'237.15	36'179.10
Total Fondsergebnis	-105'033.17	-316'362.60

Die Jahresrechnung wurde am 20. Februar 2018 von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern, geprüft.



Comptes

Bilan au 31.12.2017

	Actifs	Passifs
Actifs circulants		
Liquidités	1'239'941.61	
Créances sur livraisons et prestations	4'152.60	
Créances sur livraisons et prestations du canton	132'288.45	
Autres créances à court terme	8'036.15	
Charges prépayées	4'480.70	
Total actifs circulants	1'388'899.51	
Immobilisations		
Immobilisations financières	5'502.48	
Immobilisations corporelles	127'722.55	
Total immobilisation	133'225.03	
Total actifs	1'522'124.54	
Dettes à court terme		
Dettes des livraisons et prestations		70'431.13
Autre dettes à court terme		259'017.35
Revenus différés		3'264.30
Total dettes à court terme		332'712.78
Dettes à long terme		
Capital des fonds libres		206'741.20
Capital des fonds affectés		77'149.85
Sur/sous couverture du capital de fonds du contrat de prestations		398'543.87
Total dettes à long terme		682'434.92
Total dettes		1'015'147.70
Capital de fondation		
Capital de fondation		200'000.00
Bénéfices non affectés		306'976.84
Total capital de fondation		506'976.84
Total passifs		1'522'124.54

Compte de résultat 2017

	2017	2016
Recettes du contrat de prestations avec le canton	6'562'589.40	6'219'385.20
Recettes éducation précoce	2'300.00	3'435.00
Dons	40'119.65	23'311.30
Remboursement	11'635.90	9'590.00
Total recettes d'exploitation	6'616'644.95	6'255'721.50
Personnel	-5'827'728.60	-5'347'218.40
Autres dépenses d'exploitation	-601'602.83	-565'886.30
Amortissements	-74'473.95	-58'756.50
Rendement des capitaux	0.55	0.55
Total dépenses d'exploitation	-6'503'804.83	-5'971'860.65
Dépenses et recettes extraordinaires	-7'806.95	316'362.60
Gain/perte annuel-le du résultat des fonds	105'033.17	-11'253.20
Fonds		
Dotations des fonds	-130'270.32	-352'541.70
Prélèvements des fonds	25'237.15	36'179.10
Résultat d'ensemble des fonds	-105'033.17	-316'362.60

L'organe de révision PricewaterhouseCoopers AG, Berne,
a révisé les comptes annuels le 20 février 2018.



Kontaktpflege und Vernetzung

Mitarbeit in Gremien

- Vorstand kantonale Behindertenkonferenz kbk, www.kbk.ch
- Arbeitsgruppe Pädagogik kbk
- Berufsverband BVF Forumsbeirat www.frueherziehung.ch

Mitgliedschaften

- Verband Heilpädagogischer Dienste Schweiz VHDS www.vhds.ch
- Kantonale Behindertenkonferenz kbk www.kbk.ch
- SOCIALBERN www.socialbern.ch
- Verein Family Care www.familycare-bern.ch

Mitarbeit in Projekten

- Transition to Home after Preterm Birth, BFH und Neonatologie, Frauenklinik Bern
- Neugestaltung der Versorgung im Frühbereich, Alters- und Behindertenamt der GEF
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen in KITAS, Jugendamt Stadt Bern
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen in KITAS, Sozialamt der GEF
- Optimierung der ergänzenden Hilfen in der Erziehung OeHE, Jugendamt der JGK

Austausch und Zusammenarbeit mit Fachstellen und Institutionen

- Neuropädiatrie Inselspital u. Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation Z.E.N. Biel
- Kinderärzte und Kinderärztinnen
- Erziehungsberatungsstellen
- Heilpädagogische Schulen und Sonderschulen
- Pro Infirmis
- Mütter- und Väterberatung Kanton Bern
- Regionale Vernetzung im Frühbereich, Sozialamt der GEF, Projektleitung MVB
- Kitas, Spielgruppen, Kindergärten und Regelschulen
- Therapeut*innen der Psychomotorik, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie
- Verbände und Ausbildungsinstitute für Heilpädagogische Früherziehung und Ergotherapie

Contacts et réseaux

Collaborations au sein d'organes divers

- Comité de la Behindertenkonferenz kbk, www.kbk.ch
- Groupe de travail pédagogie de la kbk
- Association professionnelle BVF, conseil du « Forum » www.frueherziehung.ch

Affiliations

- Association Services éducatif itinérant VHDS, www.vhds.ch
- Conférence cantonale des handicapés KBK, www.kbk.ch
- SOCIALBERN www.socialbern.ch
- Association Family Care, www.familycare-bern.ch

Collaborations à des projets

- Transition to Home after Preterm Birth, HES et néonatalogie, Frauenklinik Bern
- Réaménagement de la prise en charge dans la petite enfance, Office des personnes âgées et handicapées de la SAP
- Enfants avec besoins particuliers dans les crèches, Service de la Jeunesse de la Ville de Berne
- Les enfants ayant des besoins spécifiques dans les crèches, Office des affaires sociales de la DSPS
- Projet « Optimiser les aides éducatives complémentaires dans le canton de Berne », service de protection de l'enfant et de l'adulte, DJCE

Échanges et collaborations avec des centres spécialisés et des institutions

- Service de neuropédiatrie de l'hôpital de l'île et C.D.N. Centre de développement et neurorehabilitation pédiatrique de la fondation Wildermeth Bienne
- Pédiatres
- Services psychologiques pour enfants et adolescents
- Ecoles de pédagogie curative et Ecoles spécialisées
- Pro Infirmis
- Centre de Puériculture du Canton de Berne
- Mise en réseau régionale dans le domaine de la petite enfance, Office des affaires sociales, chef de projet MVB (centre de puériculture)
- Crèches, groupes de jeu, écoles enfantines et écoles ordinaires
- Thérapeutes en psychomotricité, ergothérapie, physiothérapie, logopédie
- Associations et instituts de formation pour la pédagogie spécialisée en éducation précoce et pour l'ergothérapie



Stiftungsrat und Revisionsstelle

Stiftungsrat

Präsidentin

- Irene Hänsenberger, Leiterin Schulamt Bern

Vizepräsidentin

- Dr. phil. Liliane Wenger-Singeisen,
Leiterin Erziehungsberatungsstelle Bern

Ressortverantwortlicher Finanzen

- Hans-Jakob Stricker, lic. iur., Stv. Direktor RBS

Mitglieder

- Dr. med. Tanja Böhlen-Flury, Kinderärztin Bern
 - Therese Kollöffel, Vorstandsmitglied Insieme Thun Oberland
 - Béatrice Stucki, Grossrätin SP
 - Walter Zuber, Geschäftsstellenleiter Pro Infirmis Kanton Bern
-

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Conseil de fondation et organe de révision

Conseil de fondation

Présidente

- Irene Hänsenberger, directrice de l'office scolaire de Berne

Vice-présidente

- Dr. phil. Liliane Wenger-Singeisen,
responsable du Service psychologique
pour enfants et adolescents, Berne

Responsable des finances

- Hans-Jakob Stricker, lic.iur., directeur suppléant RBS

Membres

- Dr. med. Tanja Böhlen-Flury, pédiatre Berne
 - Therese Kollöffel, membre du comité Insieme Thoune Oberland
 - Béatrice Stucki, députée PS au Grand Conseil
 - Walter Zuber, directeur de Pro Infirmis Canton de Berne
-

Organe de révision

PricewaterhouseCoopers SA, Berne

Mitarbeitende / Personnel



Geschäftsstelle Bern / Direction Berne

Esther Koller Stuber, Geschäftsleiterin / *directrice*

Andreas Lehner, Betriebswirtschaftlicher Leiter und stellvertretender Geschäftsleiter / *Directeur gestionnaire et directeur remplaçant*

Rolf Landolt, Buchhalter / *comptable*

Monika Ritter, Sachbearbeiterin / *collaboratrice administrative*

Cornelia Beck, Administration / *administration*

Andrea Esposto, Administration / *administration*

Anita Schneider, Handwerkerin, Allrounderin / *artisane polyvalente*

Nicht auf dem Bild / *pas dans l'image*:

Thomas Stauber, Administration / *administration* (bis / *jusqu'à* 30.6.17)

Milorad Nikic, Administration / *administration* (ab / *de* 1.11.17)



Zweigstelle Bern Team 1 / Centre de Berne équipe 1

Alfred Scherer, Zweigstellenleiter / *responsable de centre*

Silvia Theiler, Stellvertretende Zweigstellenleiterin / *Remplaçante de la responsable de centre*

Früherzieher/innen / *pédagogues en éducation précoce spécialisée*

Nadine Beissner, **Andrea Brüllhardt Zahno**, **Ruth Glatz**, **Annerös Marti-Wyler**,

Ursula Oeschger, **Alfred Scherer**, **Bettina Schoch**, **Michael Steinauer**, **Anne Steudler**,
Silvia Theiler

Nicht auf dem Bild / *pas dans l'image*:

Priska Abereg (bis / *jusqu'à* 31.10.17), **Gabriela Aeby**, **Marianne Hollenstein** (bis / *jusqu'à* 31.10.17), **Denise Imstepf**, **Marie-Anne Jungo Steinauer**, **Mirjam Mumenthaler-Bill** (bis / *jusqu'à* 31.10.17), **Eva Neyer**





Zweigstelle Bern Team 2 / Centre de Berne équipe 2

Mirjam Mumenthaler-Bill, Zweigstellenleiterin / responsable de centre (ab / de 1.8.17)
Marianne Hollenstein, Stellvertretende Zweigstellenleiterin /
Remplaçante de la responsable de centre

Frühherzieher/innen / pédagogues en éducation précoce spécialisée (ab / de 1.11.17)
Priska Aberegg, **Marianne Hollenstein**, **Daniela Jost**, **Mirjam Mumenthaler-Bill**,
Catherine Scheidegger, **Nataly Wägeli**



Zweigstelle Biel / Centre de Bienne

Daniela Jöhr, Zweigstellenleiterin / responsable de centre
Regula Batumike-Schmid, Stellvertretende Zweigstellenleiterin /
Remplaçante de la responsable de centre

Frühherzieher/innen / pédagogues en éducation précoce spécialisée
Regula Batumike-Schmid, **François Bernasconi**, **Marianne de Roche-Stotzer**,
Iris Jametti-Fässler, **Daniela Jöhr**, **Marianne Kamer**, **Cosette Lécho**, **Katrin Schmid**,
Kathrin Schmutz-Jordi, **Sarah Tiras-Zwirner**

Nicht auf dem Bild / pas dans l'image:
Christine Renz-Bättig (bis / jusqu'à 30.9.17), **Danila Wälti-Hänzi**





Zweigstelle Burgdorf / Centre de Berthoud

Eva Merz Sollberger, Zweigstellenleiterin / responsable de centre
Annemarie Weber Lei, Stellvertretende Zweigstellenleiterin /
Remplaçante de la responsable de centre

Früherzieher/innen / pédagogues en éducation précoce spécialisée
Monika Baumann, Anita Carisch, Barbara Fürcho, Evelyn Gfeller, Rita Jüni,
Vera Krähenbühl, Edith Marti-Birchmeier, Eva Merz Sollberger, Vera Maria Moore,
Sina Stoll, Patricia Streit-Schlup, Anne Waldschmidt, Annemarie Weber Lei

Nicht auf dem Bild / pas dans l'image:
Therese Beckmann (ab / de 14.8.17), **Natascha Gautschi, Jaqueline Kirberg**



Zweigstelle Thun / Centre de Thounne

Kerstin Olshausen Urech, Zweigstellenleiterin / responsable de centre
Sabine von Niederhäusern, Stellvertretende Zweigstellenleiterin /
Remplaçante de la responsable de centre

Früherzieher/innen / pédagogues en éducation précoce spécialisée
Anita Briner (ab / de 1.8.17), **Andrea Brunner** (ab / de 1.1.17), **Barbara Jaegle, Lea Josi**
(ab / de 1.11.17), **Eva-Maria Lütolf-Beierle, Kerstin Olshausen Urech, Therese Schärer,**
Vera von Gunten, Sabine von Niederhäusern, Daniela Schlunegger (ab / de 1.11.17)

Nicht auf dem Bild / pas dans l'image:
Renate Burri (ab / de 1.8.17), **Christine Dünner** (bis / jusqu'à 31.8.17), **Tina Firmin Ryser,**
Eva Jakob (bis / jusqu'à 30.6.17), **Jeanette Lek, Raphaela Walker Schmid** (bis / jusqu'à
30.6.17), **Nicole Zuber** (bis / jusqu'à 31.12.17)





Spenden / Dons

Im Jahr 2017 erhaltene Spenden Dons reçus en 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zollikofen		
Paroisse évang. - réf., Zollikofen	CHF	1'000.00
Herr Dr. med. John Dunn, Gerzensee		
Monsieur dr. méd. John Dunn, Gerzensee	CHF	1'000.00
Kirchgemeinde Utzenstorf		
Paroisse de Utzenstorf	CHF	500.00
Kirchgemeinde Oberburg		
Paroisse de Oberburg	CHF	500.00
Kirchgemeinde Buchholterberg		
Paroisse Buchholterberg	CHF	397.00
Ref. Pfarramt Oberburg		
Pastorat d'Oberburg	CHF	318.65
Herr Christoph Ryter, Rüfenacht		
Monsieur Christoph Ryter, Rüfenacht	CHF	250.00
Frau Julia Schneider, Wallisellen		
Madame Julia Schneider, Wallisellen	CHF	250.00
Auto AG Burgdorf		
Auto SA Berthoud	CHF	200.00
Frau Marie Borkott		
Madame Marie Borkott	CHF	200.00

Medic Integral GmbH	CHF	200.00
Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen		
Paroisse de Aeschi-Krattigen	CHF	200.00
Diverse Spenden unter CHF 200.—		
Dons divers de moins de CHF 200.—	CHF	4'604.00

Total Spenden im Jahr 2017		
Total des dons 2017	CHF	9'619.65

Im Jahr 2017 erhaltene gebundene Spenden / Dons liés reçus en 2017

anonym	CHF	30'000.00
Brändli Stiftung, Bern		
Fondation Brändli, Berne	CHF	500.00

Total gebundene Spenden 2017		
Total des dons liés 2017	CHF	30'500.00





Herzlichen Dank für Ihre Spende

Spendenkonto

Postkonto 30-13471-3

Wenn Sie keine Mitteilung anbringen, wird Ihre Spende in den Spendenfonds des FED eingelegt. Die Mittel aus diesem Fonds verwenden wir für Projekte, grössere Anschaffungen und für die Weiterbildung der Mitarbeiter/innen.

Impressum

Fotos: www.rolandjucker.ch

Layout: www.k-k.ch

Druck: www.lorrainedruck.ch

Merci encore pour vos dons !

Dons au

Compte postal 30-13471-3

Si vous ne faites aucune mention, votre don sera versé au fonds des dons du SEI. Les moyens de ce fonds seront utilisés pour des projets, des équipements coûteux et pour les frais de perfectionnement professionnel de nos collaborateurs et collaboratrices.

Mentions légales

Photos: www.rolandjucker.ch

Layout: www.k-k.ch

Impression: www.lorrainedruck.ch

Adressen

Früherziehungsdienst des Kantons Bern (FED)

Geschäftsstelle, Frankenstrasse 1, 3018 Bern
Telefon 031 869 18 78, Telefax 031 869 54 01
info@fed-be.ch, www.fed-be.ch

Zweigstelle Bern

Neufeldstrasse 7, 3012 Bern
Telefon 031 301 07 01
bern@fed-be.ch

Ab 1. Juni 2018:

Frankenstrasse 70, 3018 Bern

Zweigstelle Biel

Kloosweg 22, 2502 Biel
Telefon 032 342 67 07
biel@fed-be.ch

Zweigstelle Burgdorf

Oberburgstrasse 12a, 3400 Burgdorf
Telefon 034 422 45 15
burgdorf@fed-be.ch

Zweigstelle Thun

Talackerstrasse 47, 3604 Thun
Telefon 033 222 12 42
thun@fed-be.ch

Adresses

Service éducatif itinérant (SEI) du canton de Berne

Direction, Frankenstrasse 1, 3018 Berne
Téléphone 031 869 18 78, Télécopie 031 869 54 01
info@fed-be.ch, www.fed-be.ch

Centre de Berne

Neufeldstrasse 7, 3012 Berne
Téléphone 031 301 07 01
bern@fed-be.ch

du 1^{er} juin 2018:

Frankenstrasse 70, 3018 Berne

Centre de Bienne

Ch. du clos 22, 2502 Bienne
Téléphone 032 342 67 07
biel@fed-be.ch

Centre de Berthoud

Oberburgstrasse 12a, 3400 Berthoud
Téléphone 034 422 45 15
burgdorf@fed-be.ch

Centre de Thoune

Talackerstrasse 47, 3604 Thoune
Téléphone 033 222 12 42
thun@fed-be.ch

